

Heiner Bomhard

Rumpelstilzchen

nach dem Märchen der Gebrüder Grimm

Alle Rechte liegen beim Autor.

Heiner Bomhard
Bersenbrückerstr. 1A
49596 Gehrde
heinerleiner@yahoo.de

Personen:

Müller

Charlotte, seine Tochter

König Konrad der Grimmige

Augustin, sein Diener

Rumpelstilzchen

Szenen:

Vor der Mühle

Im Schloß

Für Charlotte, das echte Goldkind!

1.Szene

Vor der Mühle. Der alte Müller trägt mühsam einen Sack. Der Sack ist alt, aus einem Loch rieselt das Korn. Der Müller ist erschöpft, Charlotte, seine Tochter kommt aus der Mühle.

Charlotte Was hast du Papa?

Sie hilft ihm, den Sack abzustellen.

Müller Ach, ich bin altgeworden über die Jahre! Die Kornsäcke sind mir schon lange zu schwer. Und Geld für einen jungen Knecht haben wir nicht.

Er sieht die Körner auf dem Boden.

Ach je, und die Säcke sind auch alt geworden! Sobald ich ankomme, ist mir die Hälfte verlorengegangen. Jetzt muss ich für einen Zentner zweimal schleppen!

Charlotte Ich will mal sehen, ob ich da nicht was machen kann. Die alte Schürze hier taugt eh zu nichts mehr.

Sie reißt ein Stück der von der Schürze ab und macht sich daran, das Loch im Sack zu flicken.

Müller Ach, was würde ich nur ohne dich machen! Du bist so viel klüger als dein alter Vater.

Charlotte So bekommt das alte Ding wenigstens noch eine nützliche Verwendung.

Müller *Kratzt sich am Kopf.*

Das wäre mir im Leben nicht eingefallen. Das hast du von deiner Mutter, sie war genauso geschickt wie du.

Charlotte Ach, da gehört nicht viel dazu.

Müller Wie neulich, als die Suppenschüssel plötzlich ein Loch hatte! Ich wollte sie schon wegwerfen, da hast du sie einfach voll Wasser gefüllt und ins Regal gestellt, und jetzt haben wir im Haus fließendes Wasser!

Charlotte Kleinigkeit!

Müller Oder als der Sturm die alte Weide knickte. Da wollte ich sie schon umhauen, und was hast du gesagt?

Charlotte Warte bis zum nächsten Sturm.

Müller Und ich habe gewartet. Der nächste Sturm hat sie dann über den Bach geworfen!

Charlotte Und jetzt haben wir eine Brücke, direkt hinterm Haus.

Müller Oder als mir in der Mühle das eine Fenster kaputtging! Ich wollte es schon reparieren, da hast du gesagt...

Charlotte Lass es offen und mach das andere auch noch auf.

Müller Und seitdem habe ich keine Probleme mehr mit dem Mehlstaub, weil der Wind durchs Zimmer geht. Oder einmal...

Charlotte Papa, ist gut, das ist doch alles keine Hexerei.

Müller Ich könnte mir das Bein brechen und du würdest noch was Gutes daraus machen!

Charlotte Papa!

Müller Manchmal glaube ich, du kannst selbst aus Stroh noch Gold spinnen!

Charlotte Jetzt überteib mal nicht!

Müller Aus Stroh Gold!

Charlotte Gold ist es zwar nicht, aber so sollten uns wohl ein paar Körner mehr zum Mahlen bleiben.

Müller Mehr Körner heißt mehr Mehl. Und mehr Mehl heißt mehr Geld!

Charlotte Vielleicht können wir dann einen Knecht bezahlen Papa, und du musst dich nicht länger schinden wie ein Ackergaul.

Duett "Wie schön, dass es dich gibt"

Müller:

**Ach wenn ich dich nicht hätte,
was würde ich nur tun!
Ich hätte Läuse in den Haaren
und Löcher in den Schuhn.**

Charlotte Ach Papa!

Müller:

**Wenn ich dich nicht hätte,
wär ich nur ein armer Tropf -**

Charlotte:

Und deine Unterhose hättest du ganz sicher auf dem Kopf.

Müller:

**Ach wenn ich dich nicht hätte,
wüsst ich gar nicht mehr wohin,
ich hielt die Sonne für den Mond
und wüsste nicht mehr wer ich bin!**

**Wenn ich dich nicht hätte,
wär ich nur ein armer Wicht -**

Charlotte:

Und statt Rasiercreme hättest du bestimmt Zahnpasta im Gesicht.

Beide:

**Wie schön, dass es dich gibt
und dass du mich verstehst.
Auch wenn ich sonst nichts habe,
keine Schätze und kein Geld,
hab ich doch dich! Und du bist
das Beste auf der Welt.**

Müller:

**Ach wenn ich dich nicht hätte,
wüsst ich weder aus noch ein,
ich ginge morgens aus dem Haus
und fände abends nicht mehr heim!**

**Wenn ich dich nicht hätte,
wär ich nur ein armer Wurm -**

Charlotte:

Und wenn ich dich nicht hätte, hätt ich gar nichts mehr zu tun!

Beide:

**Wie schön, dass es dich gibt
und dass du mich verstehst.
Auch wenn ich sonst nichts habe,
keine Schätze und kein Geld,
hab ich doch dich! Und du bist
das Beste auf der Welt.**

Charlotte hat den Flicker zu Ende genäht.

Charlotte

Fertig!

2.Szene

Man hört von fern rufen.

Augustin Macht Platz für den König! Macht Platz für den König!

König Konrad der Grimmige und sein Diener Augustin treten auf.

König Sei doch still du Idiot! Wie oft soll ich dir noch sagen: Ich möchte nicht erkannt werden.

Augustin Ja natürlich. (*laut*) Macht Platz für den König, der nicht erkannt werden möchte!

König Psst!! Jetzt brüll doch nicht so laut!

Augustin Aber Majestät...

König Nenn mich nicht Majestät! Ich reise Inkognito!

Augustin Inkog...

König ...nito!

Augustin Was heißt das?

König Oh, du dummer Augustin! Das bedeutet, dass ich keinen Namen habe.

Augustin Aber ihr habt doch einen Namen!?

König Aber es soll keiner wissen, wer ich bin!

Augustin Aber ihr seid doch der König!?

König Ja natürlich bin ich der König.

Augustin Na also. (*Laut*) Macht Platz für den König!

König Noch ein Wort und ich lasse dich in den Kerker werfen!

Augustin (*Erschrocken*) In den Kerker??

König Überleg doch mal! Wir sind sicher eine Meile entfernt vom Schloß und haben keine Wachen dabei. Ich kann doch als Prominenter nicht einfach so herumlaufen, da werden die einfachen Leute neidisch! Außerdem sind meine Umfragewerte im Keller! Ich muss herausfinden, woher diese

Unzufriedenheit kommt. Aber wenn die Leute wissen, dass ich der König bin, werden sie mir doch niemals die Wahrheit sagen!

Augustin Dann ist es wahrscheinlich besser, wenn ich nicht sage, dass ihr der König seid!

König Na, das hat ja gedauert!

Augustin Können wir mal eine Pause machen? Ich habe Hunger!

König Abgelehnt! Los weiter, das Leben ist kein Zuckerschlecken!

Er sieht die Mühle.

Was ist das hier für ein Ort?

Augustin Scheint ein kleines Provinznest zu sein, an einem Bach gelegen.

König Ich möchte mit diesem Müller dort reden.

Augustin Sehr wohl. *(Ruft)* He, Müller, der König möchte mit dir reden!

König Idiot!!

Augustin Verzeiht! Bitte nicht in den Kerker!

Der Müller kommt aus der Mühle.

Müller Wer ist da?

Augustin Ein ganz einfacher Mann aus dem Volk möchte mit dir reden.

Müller Ja, warum kommt er dann nicht her?

Augustin *(zum König)* Ja, warum kommt er dann nicht her?

König Schönen Guten Tag, Herr Müller. Ich bin auf Wanderschaft durch dieses schöne Land und möchte wissen, wie es meinen Unterta... äh meinen Landsleuten denn so geht.

Müller Das freut mich, dass du uns besuchst. Ich bin der Müller, ich wohne hier mit meiner Tochter Charlotte. Wie ist denn dein Name?

Augustin *(Schnell)* Er hat keinen Namen.

Müller Aber jeder hat doch einen Namen!?

Werft euch in den Staub vor mir!

Müller/Charlotte Majestät!

König *(Erfreut)* So. Da hat sich ja mein Ausflug gelohnt. Du kannst also Stroh zu Gold spinnen?

Charlotte Na ja...

Müller Majestät...

König Was heißt hier Na ja? Du willst doch nicht sagen, dass dein Vater mich belogen hat?

Charlotte Nein.

König Weißt du, was passiert, wenn man den König anlügt?

Augustin *(Stolz)* Dann kommt man in den Kerker!

König Nein! Auf Majestätsbeleidigung steht der Tod! Also...?

Müller Ja, sie kann Stroh zu Gold spinnen, aber...

König Sehr gut! Das ist eine Kunst, die mir wohl gefällt. *(Zu Charlotte)* Du kommst morgen zu mir auf mein Schloß, und dort werde ich dich auf die Probe stellen. Und wehe, wenn du es nicht kannst. Dann werdet ihr beide sterben.

Charlotte Papa!

König Augustin!

Augustin *(Ruft)* Macht Platz für... *(zum König)* für wen?

König *(Schreit)* Für den König!

Augustin *(Ruft)* Macht Platz für den König!

Sie gehen ab. Der Müller und Charlotte bleiben traurig zurück.

Müller Ach, hätt ich doch nur meinen Mund gehalten!

Charlotte Ist schon gut.

Müller Verzeih mir.

Charlotte Mir wird schon was einfallen.

3.Szene

Im Schloß des Königs. Konrad geht unruhig auf und ab.

Augustin Und wenn sie nicht kommt?

König Was soll das heißen? Sie wird kommen, andernfalls werden sie beide sterben.

Augustin Ja, natürlich... Und wenn sie fliehen?

König Die Grenzen sind heutzutage wieder streng bewacht. Sie werden nicht fliehen können.

Augustin Ja, natürlich... Aber wenn doch?

König *(Wütend)* Wenn! Wenn! Wenn! Sie muss kommen! Dem Befehl Konrad dem Grimmigen wagt sich niemand zu widersetzen!

Augustin Ja, natürlich.

König Denk dir nur! Stroh zu Gold! Das Mädchen kommt mir wie gerufen. Jetzt, wo die Staatskasse fast leer ist. Die Investitionen in letzter Zeit haben mich fast bankrott gemacht.

Augustin Ihr meint wohl den Vergnügungspark mit den 250 Angestellten, den nur Eure Majestät benutzen darf?

König Ja.

Augustin Und das neue Theater, in dem nur Eure Majestät zuschauen darf?

König Ja.

Augustin Auch wenn eigentlich Platz für fast 500 Zuschauer wäre.

König *(Irritiert)* Worauf willst du hinaus?

Augustin Vielleicht solltet Ihr mal Eure Lebensweise überdenken!?

König Was erlaubst du dir!! Noch ein Wort und du landest im Kerker und zwar für immer!

Augustin Ja, natürlich.

Charlotte tritt auf.

König *(Gespielt freundlich)* Ach, die schöne Müllerstochter. Willkommen auf meinem Schloß. Komm nur näher. Es freut mich sehr, dass du den Weg gefunden hast. Sieh nur, wir haben schon alles für dich vorbereitet. Ein Spinnrad. Und natürlich Stroh. Viel Stroh. Viel Stroh, viel Gold, nicht wahr? Mach dich nur gleich an die Arbeit.

Charlotte Ich werde gar nichts für Euch machen.

König Wie bitte?

Charlotte Ihr habt mich schon verstanden. Ich werde keinen einzigen Halm in die Hand nehmen.

König Na, wer wird denn gleich so bockig sein. An die Arbeit!

Charlotte Habt Ihr Tomaten auf den Ohren?

Augustin Vorsicht...

Charlotte Oder Stroh im Kopf?

König Ach, du möchtest Spielchen spielen? Das kannst du haben.

Augustin Darf ich auch mitspielen?

König Idiot! Aber dann spielen wir nach meinen Regeln. Das Spiel geht so: Bis morgen früh hast du das Stroh zu Gold gesponnen - oder du wirst sterben.

Augustin *(Kleinlaut)* Ich habs mir überlegt, ich spiel doch nicht mit.

König Was sagst du dazu?

Charlotte Aber wenn ich es doch gar nicht kann!?

König Dann wirst du sowieso sterben. Du und dein nichtswürdiger Vater.

Charlotte Mein Vater ist alt und weiß nicht, was er sagt.

König Keine Diskussion. Das Spiel hat begonnen. An die Arbeit!

Der König geht ab.

Charlotte Was soll ich denn jetzt tun?!

Augustin Na, ganz einfach. Das Stroh zu Gold machen.

Charlotte Spinnst du?

Augustin Ich? Nein, du spinnst.

Charlotte Ich spinne nicht.

Augustin Aber gleich spinnst du.

Charlotte Ich spinne niemals!

Augustin Aber du musst spinnen!

Charlotte Du spinnst vollkommen.

Augustin Ich kann gar nicht spinnen. Ich kann ja nicht mal Stricken oder Häkeln.
Geschweige denn Stroh zu Gold...

Charlotte Siehst du! Ich kann es auch nicht.

Augustin Aber dein Vater hat doch gesagt...

König *(Von draußen)* Augustin! Stör' sie nicht bei der Arbeit!

Augustin *(Ruft)* Ich komme Majestät! *(Zu Charlotte)* Ich muss gehen. Tut mir leid.

Augustin geht ab.

4.Szene

Charlotte alleine.

Charlotte Was soll ich denn nur machen...

Lied "Zaubern kann ich nicht"

**Wär ich ein Vogel, dann wüsste ich's schon,
ich ginge ans Fenster und flöge davon!
Mein Papa sagt immer: "Du bist so geschickt!"
Nur zaubern, ja zaubern! Das kann ich nicht.**

**Wär ich eine Maus, dann wüsste ich's schon,
ich fände ein Loch und wär auf und davon!
Schnell wie der Wind wär ich wieder zurück!
Nur zaubern, ja zaubern! Das kann ich nicht.**

**Würde ich träumen, von Kissen bedeckt,
dann würde ich morgen von Papa geweckt!
Aber jetzt muss ich tun, was unmöglich ist!
Nur zaubern, ja zaubern! Das kann ich nicht.**

Während der letzten Takte ist Rumpelstilzchen wie aus dem Nichts aufgetaucht und hat Charlotte aufmerksam beobachtet.

- Rumpelstilzchen Guten Abend, Jungfer Müllerin. Warum weint sie so sehr?
- Charlotte *(Erschrickt)* Wer bist du?
- Rumpelstilzchen Ich bin nur ein armes Männlein.
- Charlotte Aber wie kommst du hier rein? Ach, dich schickt sicher der König.
- Rumpelstilzchen Der König?
- Charlotte Sag ihm, er kann schon mal den Leichenschmaus bestellen. Ich kann das nicht tun, was er von mir verlangt.
- Rumpelstilzchen Nein, vom König komm ich nicht. Ich habe keinen König.
- Charlotte Was willst du dann hier?
- Rumpelstilzchen Ich hörte Weinen und Klagen. Da wollte ich sehen, ob ich nicht vielleicht helfen kann.
- Charlotte Du kannst mir nicht helfen. Aber Danke trotzdem.
- Rumpelstilzchen Was ist es denn, was dich so traurig macht?
- Charlotte Der König zwingt mich, aus diesem Stroh Gold zu spinnen. Bis morgen früh! Aber das kann ich nicht!
- Rumpelstilzchen Ich verstehe. Was gibst du mir, wenn ich es für dich mache?
- Charlotte Hör bitte auf, mich auf den Arm zu nehmen! Gold spinnen, das geht doch nur im Märchen!

Rumpelstilzchen Ich meine es ernst. Was gibst du mir?

Charlotte Ich habe nichts, was ich dir geben könnte.

Rumpelstilzchen So? Und was ist mit diesem schönen Halskettchen, das du trägst?

Charlotte Das werde ich nie hergeben. Es ist das einzige, was ich von meiner Mutter noch habe.

Rumpelstilzchen Komm, zeig es mir doch mal... *(greift danach)*

Charlotte Finger weg!!

Rumpelstilzchen Ich will dir doch nichts tun. Wenn du mir das Kettchen gibst, verspreche ich dir, dass morgen früh kein einziger Strohalm mehr in diesem Zimmer sein wird, stattdessen - nichts als pures Gold.

Charlotte *(Ungläubig)* Na, das wirst du ja doch nicht können... Aber meinetwegen, *(sie macht das Kettchen ab)* wenn du es wirklich hinkriegst, kannst du's haben.

Rumpelstilzchen Abgemacht?

Charlotte Abgemacht!

Spinnrad-Song

Rumpelstilzchen:

**Schnurr, schnurr, schnurr!
Dreh dich, Rad, im Kreis!
Mach das Stroh zu Gold,
bis nichts mehr übrig bleibt!**

**So ists richtig, so ists gut,
dreh dich rundherum!
Ich nehme Stroh und mache Gold,
das Kettchen ist mein Lohn!**

**Immer weiter, immer fort,
kleines Rädchen dreh!
Arbeite bis morgen Früh,
bis ich kein Stroh mehr seh!**

**Schnurr, schnurr, schnurr!
Dreh dich, Rad, im Kreis!
Mach das Stroh zu Gold,
bis nichts mehr übrig bleibt!**

Während des Liedes, das die ganze Nacht dauert, ist Charlotte eingeschlafen. Als Rumpelstilzchen fertig ist, nimmt es der schlafenden Charlotte die Halskette aus der Hand und verschwindet.

5.Szene

Charlotte wacht auf und sieht das viele Gold.

Charlotte Aber das gibts ja gar nicht...!

Augustin kommt herein.

Augustin Guten Morgen. Der Kö -

Er sieht das Gold und fängt an zu Stottern.

Kö - Kö - Kö - Kö -

Der König tritt auf und ist überwältigt von der Menge das Goldes.

König Ich wusste, dass du es kannst!

Augustin Kö - Kö -

König Gold! So viel Gold!

Augustin Kö - König kommt.

Charlotte Ich hab getan, was Ihr wolltet. Jetzt lasst mich nach Hause gehen.

Charlotte will gehen.

König Nicht so schnell. Du hast sehr gute Arbeit getan.

Charlotte Ja, und jetzt will ich nach Hause!

König Sehr sehr gute Arbeit!

Gierige Gold-Ballade

König:

Gold, Gold, Gold, Gold...

Wie es schimmert, wie es glänzt!

Jeder liebt es, der es kennt.

Dieses Leuchten, dieses Blinken,

ach, ich möcht darin ertrinken!

Gold, Gold, Gold, Gold...

Endlich bin ich wieder reich!

Soviel Gold auf einen Streich!

Denn einzig auf der Erde zählt,

wer Gold in seinen Händen hält!

Gold, Gold, Gold, Gold...

Aber ist es auch genug?

Wenn ich mehr hätt, gings mir gut.

All das Gold macht mich erst satt,

wenn ich noch mehr davon hab!

Charlotte	Noch mehr Gold?
Augustin	Noch mehr Gold?
König	Wer hat hier jetzt Tomaten auf den Ohren? Da du so fleißig warst und so viel Gold gesponnen hast - kannst du doch auch noch mehr Gold spinnen!
Charlotte	Aber...
König	Ich will noch mehr Gold haben! Augustin!
Augustin	Ja Majestät?
König	Bring unser Goldkind in die Kammer nebenan.
Augustin	Warum?
König	Weil da das nächste Stroh wartet, Idiot!
Charlotte	Aber Majestät, seid Ihr nicht zufrieden?

König Zufrieden bin ich, wenn du bis morgen früh deine Arbeit tust. Wenn nicht...

Augustin Majestät, wenn Ihr erlaubt, dass ich etwas sage...

König Abgelehnt! Bring sie weg!

Augustin Majestät...

König Keine Widerrede!

Augustin Ja, natürlich.

Augustin führt die verdutzte Charlotte raus.

König Die Kleine ist meine Rettung!

Kleine Gold-Reprise

**All das Gold macht mich erst satt,
wenn ich viiiiel mehr davon hab!**

Gold, Gold, Gold, Gold...

6.Szene

Augustin bringt Charlotte in die Kammer.

Charlotte Aber diese Kammer ist ja noch viel größer! So ein gemeiner, widerlicher, niederträchtiger...

Augustin Meinst du mich?

Charlotte Nein, den König! Wen denn sonst!

Augustin Vorsicht! Nicht so laut, sonst kommst du in den Kerker!

Charlotte Du bist ja 'n ganz lustiger.

Augustin Wirklich?

Charlotte Meinst du ich habe Angst vor dem ollen Kerker?

Augustin Nein!?

Charlotte Hast du nicht zugehört? Mein Leben steht auf dem Spiel!

Augustin Aber du musst dich doch nur ans Spinnrad setzen und flupp-di-wupp...

Charlotte Flupp-di-wupp?

Augustin Ja oder schwupp-di-wupp...

Charlotte Schwupp-di-wupp?

Augustin Auf jedenfall spinn-i-spinn und fertig!

Charlotte Spinn-i-spinn und fertig.

Augustin Ja!

Charlotte Hör mal zu du Schlaukopf: Selbst wenn ich das nochmal hinkriege, flupp-di-wupp, wer sagt mir, ob der Herr König sich damit zufrieden gibt?

Augustin Wird er nicht?

Charlotte Nein.

Augustin Hat er aber gesagt!

Charlotte Seine Augen haben was ganz anderes gesagt.

Augustin Das hab ich gar nicht gehört...

Charlotte Au Mann! Der König ist süchtig nach Gold!

Augustin Ich werd mal mit ihm reden.

Charlotte Na, vielen Dank, da wird er auch sicher zuhören.

Der König ruft von außen.

König Augustin! Lass sie ihre Arbeit machen!

Augustin Ähh... *(Laut)* Ja Majestät! *(Zu Charlotte)* Ich muss...

Charlotte Gehen.

Augustin ...gehen. Morgen früh wird sicher alles vorbei sein.

Augustin geht ab.

Charlotte *(Seufzt)* Das befürchte ich allerdings auch.

Sie setzt sich traurig ans Spinnrad.

Wie es Papa wohl gerade geht? Ohne mich fällt ihm noch das Haus zusammen.

Sie singt oder summt ein paar Takte "Wie schön, dass es dich gibt..."

Wieder taucht Rumpelstilzchen wie aus dem Nichts auf.

Rumpelstilzchen War alles zu deiner Zufriedenheit?

Charlotte *(Erschrickt sich wieder)* Mann, kannst du nicht anklopfen!

Rumpelstilzchen Anklopfen?

Charlotte Vergiss es.

Rumpelstilzchen Was bist du denn wieder so traurig, Jungfer Müllerin? Hab ich nicht schönes Gold für dich gemacht?

Charlotte Doch! Und so schönes, dass der König gleich noch mehr möchte!

Rumpelstilzchen Was gibst du mir, wenn ich dir nochmal helfe?

Charlotte Was willst du denn? Das wertvollste hab ich dir schon gegeben! Ich habe nichts mehr!

Rumpelstilzchen So? Und was ist mit dem hübschen Ringlein an deinem Fingerchen?

Charlotte Ach den? Den hab ich ja ganz vergessen. Also meinetwegen, es hilft ja sonst nichts!

Rumpelstilzchen Abgemacht?

Charlotte Ja, abgemacht.

7.Szene

Augustin *(An der Rampe)* Was hat sie nur damit gemeint: Du bist ein ganz lustiger...? Ich finde mich eher halb-lustig. Oder höchstens dreiviertel-lustig. Obwohl, vielleicht doch zweidrittel-lustig... Aber nett ist sie zu mir. Viel netter als der König. *(Stolz)* Sie hat sogar gesagt, ich bin ein Schlaukopf! Stimmt, schlau bin ich schon. Obwohl ich nicht gewusst habe, dass der König mit den Augen sprechen kann. Vielleicht muss ich besser zuhören? *(Zu den Kindern)* Habt ihr gewusst, dass man mit den Augen sprechen kann? Ja? Dann seid ihr ja noch größere Schlauköpfe als ich!

Der König kommt dazu.

König Augustin! Was stehst du hier rum und hältst Selbstgespräche?

Augustin Majestät, findet Ihr mich lustig?

König Ich hab keine Zeit für so einen Quatsch!

Augustin Heißt das Ja oder Nein?

König Findest du es lustig, wenn ich dich in den Kerker werfe?

Augustin Nein.

König Na also.

Augustin Äh, Majestät?

Er versucht zu hören, ob der König mit den Augen redet.

König Was soll das! Bist du verrückt geworden!

Augustin Jawohl. Äh nein.

König Dann lass die Faxen. Komm, es ist Zeit! Ich will mein Gold sehen!

Augustin Majestät, darf ich kurz mit Euch reden?

König Abgelehnt!

Der König lässt ihn stehen.

Augustin Abgelehnt.

Er läuft dem König eilig hinterher.

Majestät...

8.Szene

Der König kommt und sieht gierig auf das Gold.

König Wunderbar! Ganz ausgezeichnet! (*Ruft*) Augustin!

Augustin steht neben ihm.

Augustin Ich bin hier Majestät.

König Sieh dir nur das viele Gold an! Da kann ich mir endlich eine neue Geländekutsche kaufen! Mit 8 PS! Und als Sonderausstattung einen eingebauten Minnesänger!

Charlotte Eine Geländekutsche?

Augustin Seine Majestät wurde beim letzten Königstreffen ausgelacht, weil er mit der Postkutsche anreisen musste.

Charlotte Wollt ihr nicht lieber mal was für eure Untertanen machen?

König Meine Untertanen?

Charlotte Die Menschen sind arm und viele müssen hungern. Und ihr lebt hier im Luxus!

König Was soll denn der Unsinn? Ich bin schließlich der König, ich habe das Recht auf Luxus. Ach übrigens Augustin, erinnere mich daran, dass ich einen neuen Golfplatz brauche.

Augustin Natürlich Majestät.

Charlotte Das kann man sich ja nicht länger mit ansehen. Ich geh jetzt nach Hause.

König Nach Hause? Wer hat dir das erlaubt?

Augustin Aber Majestät, Ihr habt doch gesagt, Ihr seid zufrieden, wenn sie das Stroh bis heute früh...

König Idiot! Zufrieden heißt, dass ich sie nicht töten werde! Von nach Hause

gehen habe ich nichts gesagt.

Charlotte sieht Augustin an.

Charlotte Was hab ich dir gesagt!

Augustin *(Mit plötzlichem Mut)* Aber Majestät, das ist ungerecht!

König Ungerecht? Tatsächlich? Du findest, ich bin ungerecht?

Augustin *(Wieder kleinlaut)* Ein bisschen.

König Und warum findest du, ich bin ungerecht?

Augustin Äh, na ja, ich finde, man sollte alle Menschen gleich behandeln.

König Ja?

Augustin Ja.

König Gut, das kannst du haben. Wenn sie mir bis Morgen nicht so viel Gold gemacht hat, dass es bis zu meinem Lebensende reicht, wirst du mit ihr sterben.

Charlotte Aber Majestät...

König Ich und ungerecht!

Augustin Wenn ich König wäre, würde ich dafür sorgen, dass es allen Menschen gut geht!

König *(Lacht)* Wenn du König wärst! Wie soll denn das gehen! Da müsstest du mich ja heiraten!

Augustin Igitt!

König Das bringt mich auf eine Idee...

Augustin Ich soll Euch heiraten?

König Idiot! Du doch nicht! *(Zu Charlotte)* Aber du.

Charlotte Ich!?! Niemals!

König Eine reichere Frau als dich, kann ich auf der Welt nicht haben.

Charlotte Ich werde Euch niemals heiraten!!!

König Und warum nicht?

Charlotte Weil du ein hässlicher, widerlicher alter Sack bist!

Augustin Jawohl!

Der König ist plötzlich emotional getroffen.

König Das... ist... Majestätsbeleidigung!

Charlotte Nein, das ist die Wahrheit!

König *(Traurig)* Warum habe ich es immer so schwer bei den Frauen? Ich versteh das nicht. Bisher sind mir alle weggelaufen...

Charlotte Au Mann...

Augustin Nicht traurig sein Majestät.

König *(Plötzlich sehr zornig)* Ich kann traurig sein, wie ich will und wann ich will! Ich bin der König! Morgen kriege ich mein Gold und meine neue Königin, oder der Totengräber wird Überstunden machen müssen!

Der König geht wütend ab.

9.Szene

Charlotte und Augustin.

Charlotte Jetzt haben wir den Salat!

Augustin Welchen Salat?

Charlotte Bist du wirklich so dumm, oder tust du nur so?

Augustin Was meinst du?

Charlotte Ach, egal. Was sollen wir denn jetzt machen?

Augustin Ich werde nochmal mit dem König reden.

Charlotte Ja? Und wie soll das gehen? Du bist doch entlassen.

Augustin Entlassen? Nein, das hat er nicht gesagt.

Charlotte Nein?

Augustin Er hat nur gesagt, wenn er das Gold nicht bekommt, dann muss ich mit dir sterben, aber... (*Ihm dämmerts*) Oh, je...

Charlotte Siehst du.

Augustin Ich bin entlassen! Dieser gemeine, widerliche, niederträchtige...

Charlotte Schon gut. Ich hoffe nur, dass das alte Männlein nochmal kommt.

Augustin Wer?

Charlotte Na, der mir das Stroh zu Gold gesponnen hat.

Augustin Ein altes Männlein? Jetzt nimmst du mich aber auf den Arm!

Charlotte Glaubst du tatsächlich, ich hab das ganz allein gemacht?

Augustin Warum nicht? Dein Vater hat doch...

Charlotte Jetzt mal ganz im Ernst, wenn ich das wirklich könnte, würde ich dann als arme Müllerstochter leben? Da hätte ich mir längst das ganze Schloß hier gekauft!

Augustin Oh, je. Das heißt, wenn dieses Männlein nicht mehr kommt, werden wir morgen einen Kopf kürzer gemacht?

Charlotte Tja, sogar noch schlimmer. Wenn es kommt, muss ich morgen diesen grimmigen Konrad heiraten!

Augustin Jetzt weiß ich welchen Salat du meinst.

Charlotte Ein richtig großer Salat!

Augustin Ein riesen Salat!

Charlotte Mit Öl und vor allem viel Essig!

Augustin Und Tomaten und Gurken!

Charlotte Und viel Salz und Pfeffer!

Augustin Und oben drauf eine leckere fettige Bratwurst!

Charlotte Was??

Augustin Ich hab Hunger!

Charlotte Wie kannst du jetzt ans Essen denken?

Augustin Ich denke immer ans Essen! Gerade wenns einem schlecht geht, ist es das beste, einfach ans Essen zu denken!

Das "leckere fettige Bratwurst"-Lied

**Egal ob Schnitzel oder Sauerkraut, Pommes oder Brot,
ob Kartoffeln oder Nudeln, Presssack weiß und rot,
ob vegetarisch oder Fleisch, ob Bio und vegan,
ob süß oder salzig oder scharf wie ein Vulkan!
Egal ob Apfel- oder Zwiebelkuchen, Krabben oder Fisch,
ob Braten oder Sellerie, Pizza oder Quiche,
Leberkäse, Camembert, Rind, Lamm oder Schwein,
ob Kaviar, Gemüsesuppe oder Innereien!**

Charlotte liih!

**Es gibt nichts, was ich nicht mag
gegen Hunger, gegen Durst,
aber am besten schmeckt doch immer noch
eine leckere fettige Bra-atwurst!**

**Egal ob deutsch, italienisch, chinesisches und afghanisch,
türkisch, argentinisch, französisch, marrokanisch,
ob russisch, pakistanisch, indisch, afrikanisch,
belgisch, portugiesisch, griechisch, mexikanisch,
thailändisch, mongolisch, nepalesisch, koreanisch,
ob ungarisch, arabisch, karibisch, brasilianisch,
grönländisch, sibirisch, vatikanisch und tasmanisch,
antarktisch, zulawesisch und sogar amerikanisch!**

**Es gibt nichts, was ich nicht mag
gegen Hunger, gegen Durst,
aber am besten schmeckt doch immer noch
eine leckere fettige Bra-atwurst!**

Charlotte Du bist echt lustig!

Augustin Nein, das sagst du jetzt nur so...

Charlotte Wirklich!

Augustin Findest du?

Charlotte Ein bisschen.

Augustin *(Verschämt)* Dankeschön.

Charlotte Du solltest ein Restaurant aufmachen.

Augustin Wirklich?

Charlotte Jetzt, wo du arbeitslos bist.

Augustin Das wollte ich schon immer machen! Aber dann bin ich irgendwie als Diener beim König gelandet.

Charlotte *(Plötzlich)* Geh jetzt!

Augustin Warum?

Charlotte Ich hab was gehört!

Augustin Aber...

Charlotte Schnell!

Charlotte drängt Augustin nach draußen. Rumpelstilzchen erscheint im Zimmer und sieht sich suchend um.

Charlotte Da bist du ja wieder!

Rumpelstilzchen *(Erschrickt sich)* Ha! Hast du mich erschreckt!

Charlotte Tschuldigung.

Rumpelstilzchen Guten Abend, Jungfer Müllerin. Ich sehe, du kannst wieder meine Hilfe gebrauchen!?

Charlotte Ich weiß nicht, ob ich mich freuen soll, dass du da bist.

Rumpelstilzchen Ich kann auch wieder gehen, wenn du möchtest...

Charlotte Nein!

Rumpelstilzchen Also dann soll ich dir noch einmal helfen?

Charlotte Wenn es dir nichts ausmacht.

Rumpelstilzchen Ausmachen? Gewiss nicht. Doch was gibst du mir diesmal dafür?

Charlotte Ja, das weiß ich nicht. Jetzt hab ich wirklich nichts mehr.

Rumpelstilzchen Ich wüsste etwas.

Charlotte Ja?

Rumpelstilzchen Wenn du morgen Königin wirst, dann gib mir... dein erstes Kind.

Charlotte Was??

Rumpelstilzchen Mehr verlange ich nicht.

Charlotte Wenn ich Königin werde...? (*Zu sich*) Da kannst du lange warten. (*Zu Rumpelstilzchen*) Also gut, einverstanden.

Rumpelstilzchen Versprochen?

Charlotte Versprochen!

Spinnrad-Song-Reprise

Rumpelstilzchen:

**Schnurr, schnurr, schnurr!
Dreh dich, Rad, im Kreis!
Mach das Stroh zu Gold,
bis nichts mehr übrig bleibt!**

**So ists richtig, so ists gut,
dreh dich rundherum!
Ich nehme Stroh und mache Gold,
das Kindlein ist mein Lohn!**

10.Szene

Augustin tritt an die Rampe.

Augustin Ich hab die ganze Nacht kein Auge zugemacht! Ich muss immer daran denken, wie ich wohl aussehe, wenn ich einen Kopf kürzer bin! Und dann muss ich immer an Charlotte denken, dass sie den König heiraten soll! Oh, je...

Der König ruft von hinten.

König Augustin!

Augustin Was will der denn noch von mir?

König Augustin!

Augustin Ich bin doch entlassen?

Der König kommt, er ist sehr zerstreut und gar nicht mehr grimmig.

König Augustin! Da bist du ja, warum antwortest du nicht? Hat das Mädchen das Gold zu Stroh gesponnen?

Augustin Das Stroh zu Gold meint Ihr?

König Ja, ja sicher, Stroh zu Gold...

Augustin Warum schaut Ihr nicht selber nach? Ich bin doch nicht Euer Diener!

König Ach Augustin! Ich habe so schlecht geschlafen! Und als ich aufgewacht bin, hab ich meine Krone nicht gefunden. Dann bin ich aus dem Bett gestiegen - und da lag sie auf dem Boden! Ich bin voll draufgetreten!

Augustin Tja Majestät, das Leben ist kein Zuckerschlecken.

König Was ist bloß los mit mir? Ich habe heute gar keine Lust grimmig zu sein. Ich glaube ich werde alt.

Augustin Gut erkannt, Majestät.

König Findest du, ich bin ein schlechter König?

Augustin Wenn ich ja sage, werft Ihr mich dann in den Kerker?

König Selbst daran hab ich keine Freude mehr.

Augustin Oh, dann muss es was Ernstes sein.

König Augustin, ich ziehe mich aus -

Augustin Hier vor den Leuten?

König - aus dem öffentlichen Leben zurück.

Augustin Soll das heißen, Ihr wollt nicht mehr König sein??

König Ja, ich setze mich zur Ruhe.

Augustin Aber Eure Hochzeit mit Charlotte, äh, ich meine mit der Müllerstochter?

König *(Weint)* Ach, sie will mich doch gar nicht! So wie all die Frauen vor ihr.

Augustin Ja, das stimmt.

König Die anderen Frauen hab ich einfach gezwungen, bis sie mir eine nach der anderen weggelaufen sind. Aber sie ist die erste, die mir gesagt hat, dass ich hässlich bin!

Augustin Und widerlich!

Der König schluchzt auf.

Tschuldigung. Nicht traurig sein Majestät, das wird schon vorbei gehen.

König Glaubst du wirklich?

Augustin Ja natürlich, alles geht mal vorbei.

Augustin gibt dem König ein Taschentuch. Er schneuzt sich.

König Danke.

Augustin Majestät, was wollt Ihr denn machen, wenn Ihr nicht mehr König seid?

König Ich werde mich dem Golfspiel widmen. Dank unserem Goldkind kann ich einen neuen Golfplatz anlegen, mit 18 Löchern!

Augustin Und wer soll dann König sein?

König Das ist mir ganz egal. *(Er gibt Augustin die Krone)* Hier, entscheide du das.

Der König geht ab.

Augustin Ich?? Aber Ma - ma - ma - ma - Mama! Wen soll ich denn zum König machen?

Er schaut sich das Publikum an.

Dich vielleicht? Nein, dafür bist du noch zu klein. Oder du? Nein, ihr seid leider alle noch zu jung. *(Denkt nach)* Und wenn ich selber... Uiuui! König Augustin! Nein, das kann ich nicht... Obwohl, Charlotte soll ja den König heiraten, und mich nimmt sie vielleicht lieber als den alten grimmigen Konrad. Ach, ich werds einfach mal versuchen, kann ja nicht so schwer sein! *(Ruft)* Charlotte!

Er geht ab.

11.Szene

Augustin steckt den Kopf ins Zimmer.

Augustin Ist er weg?

Charlotte Da bist du ja endlich! Ich will nicht alleine sein, wenn der König kommt.

Augustin *(Staunt)* Das ist aber eine Menge Gold!

Charlotte Ja, das wird ihm sicher bis zum Lebensende reichen. Ach Augustin! Ich will diesen widerlichen König nicht heiraten!

Augustin A propos König...

Charlotte Vielleicht wäre es besser gewesen zu sterben!

Augustin Kann ich kurz...

Charlotte Wenn ich böse wäre, würde ich hoffen, dass er nicht mehr lange lebt!

Augustin Nur ganz kurz...

Charlotte Aber sowas darf man nicht sagen.

Augustin Charlotte...

Charlotte Warum hast du eigentlich eine Krone auf dem Kopf?

Augustin Das wollte ich dir grade erklären.

Charlotte *(Erschrocken)* Du hast ihn doch nicht etwa...

Augustin Nein!!

Charlotte Jetzt sag doch!

Augustin *(Etwas schüchtern)* Ich bin jetzt der König.

Charlotte Du??

Augustin Ja. Der König, also der Ex-König, hat sich zur Ruhe gesetzt und hat mir einfach seine Krone gegeben.

Charlotte Du machst doch Witze!?

Augustin Ausnahmsweise nicht.

Charlotte Aber das ist ja großartig! Dann bin ich endlich frei und kann zu meinem Papa zurück!

Augustin Wenn du willst kannst du auch hier bleiben. Bei mir.

Charlotte Bei dir?

Augustin Na ja, du hättest ja sowieso den König heiraten müssen, und vielleicht gefall ich dir ein bisschen besser als der alte Konrad.

Charlotte Ach so hast du dir das gedacht!

Augustin Ja, schlau oder?

Charlotte Aber nur, wenn mein Papa bei uns wohnen darf!

Augustin Aber natürlich!

Beide fallen sich in die Arme.

Der eingebaute Minnesänger

Schnell ging die Kunde durch das Land:

"Der Konrad, der hat abgedankt!
Und König wird der Augustin,
und Charlotte seine Königin!"

Da gabs ein Jubeln und ein Schrei'n
bei Alt und Jung, bei Groß und Klein.
Und eine Hochzeit ward gehalten,
die schönste Hochzeit aller Zeiten!

Er war lustig, sie war klug,
sie regierten mild und gut.
Und als ein Jahr vergangen war,
da war ein kleines Kindlein da.

12.Szene

Im Schloß. Charlotte, jetzt Königin und Augustin, jetzt König. In der Wiege liegt das erste Kind.

Augustin Also ich finde, er sieht mir ähnlich.

Charlotte Ich finde eher, er sieht mir ähnlich.

Augustin Vielleicht die Ohren, der Rest kommt doch eher nach mir.

Charlotte Träum weiter!

Augustin Werden wir ja sehen. Solang er nur so schlau wird wie ich!

Charlotte Du meinst so tollpatschig.

Augustin Wie redest du denn mit dem König?

Charlotte A propos, musst du nicht ein bisschen regieren?

Augustin Ja natürlich! Ich muss heute das neue Freibad einweihen!

Charlotte Und vergiss nicht, dass es für die Kinder Pizza und Pommes gibt.

Augustin Als ob ich das vergessen könnte!

Augustin geht.

Charlotte *(Zum Kind)* Natürlich kommst du nach mir. Außer der Hunger vielleicht, den kannst du nur von deinem Vater haben.

Rumpelstilzchen ist im Zimmer aufgetaucht.

Rumpelstilzchen Dann bist du also Königin geworden.

Charlotte *(Erschrickt)* Die Stimme kenn ich doch.

Rumpelstilzchen Wie ich höre, hast du schon einen Knaben geboren?

Charlotte Verschwinde!

Rumpelstilzchen Gibt es etwas schöneres, als eine Mutter mit ihrem Kind?

Charlotte Was willst du von mir?

Rumpelstilzchen Nur das, was du mir versprochen hast.

Charlotte *(Erinnert sich auf einmal)* Das, was ich dir versprochen habe...

Rumpelstilzchen Hast du es schon vergessen? Ich habe dein Leben gerettet. Und du hast mir dafür dein erstes Kind versprochen.

Charlotte Ich wusste doch nicht, dass ich wirklich Königin werde!

Rumpelstilzchen So ist es aber gekommen.

Charlotte Du kannst mir nicht das Kind nehmen!

Rumpelstilzchen Ich habe mein Versprechen gehalten. Und jetzt hole ich mir, was mir gehört.

Charlotte Ich kann dir Gold geben!

Rumpelstilzchen Was soll ich denn mit Gold! Davon kann ich mir so viel machen, wie ich will.

Charlotte Ich gebe dir alle Schätze des Königreichs! Aber bitte lass mir mein Kind!

Rumpelstilzchen Nein, etwas lebendes ist mir lieber, als alle Schätze der Welt.

Charlotte *(Verzweifelt)* Bitte! Bitte lass mir mein Kind!

Rumpelstilzchen Du hast es versprochen.

Charlotte Bitte!!

Charlottes Flehen lässt Rumpelstilzchen nicht kalt. Er bekommt Mitleid.

Rumpelstilzchen Also gut. Ich will dir drei Tage Zeit geben. Wenn du bis dahin meinen Namen weißt, so sollst du dein Kind behalten.

Charlotte Deinen Namen?

Rumpelstilzchen Drei Tage oder das Kind gehört mir.

Rumpelstilzchen verschwindet.

Charlotte Drei Tage!

Augustin kommt.

Augustin Jetzt hab ich doch tatsächlich meine Krone vergessen! Ich Tollpatsch! (*Er sieht Charlotte*) Was hast du?

Charlotte Ich hab einen ganz dummen Fehler gemacht.

Augustin Dafür bin doch ich zuständig!?

Charlotte Augustin, versuch so viele Namen zu finden, wie du kannst!

Augustin Für das Kind?

Charlotte Nein! Ich erklär dir später. Schnell!

Augustin Namen. Natürlich.

Augustin geht an die Rampe.

Augustin Könnt ihr mir helfen? Die Königin braucht ganz schnell eure Namen. Wie heißt du?

Augustin sammelt die Namen aus dem Publikum. Wahrscheinlich wird jemand "Rumpelstilzchen" sagen, was nicht schlimm ist, es gibt ja heutzutage die seltsamsten Namen.

Danke! Ob das wohl reicht? Ich frag noch bei den Leuten im Schloß nach.

Augustin geht.

13.Szene

Charlotte alleine. Rumpelstilzchen taucht auf.

Rumpelstilzchen Es ist soweit, Königin.

Lied Charlotte und Rumpelstilzchen

Heißt du denn Peter? - Nein. - Heißt du denn Tim? - Nein. -
Daniel? - Nein. - Dieter? - Nein. - Roland? - Nein. - Jim? - Nein! -
Heißt du denn Robert? Tobias? Jean-Luc? - Nein! -
Achim? Hans-Jürgen? Nathanael? Nick? -
Nein, nein, nein, nein! So heiße ich nicht!

Heißt du denn Cäsar? - Nein. - Heißt du denn Puck? - Nein. -
Richard? - Nein. - Tristan? - Nein. - Merlin? - Nein. - Hook? - Nein! -
Heißt du denn Hamlet? Othello? Philippe? - Nein! -
Napoleon? Wilhelm? James Bond? Schweinchen Dick? -
Nein, nein, nein, nein! So heiße ich nicht!

Thomas? - Nein! - Thorsten? - Nein! - Heiner? - Nein! ...
(Nomina ad libitum)

Rumpelstilzchen Nein, nein, nein, nein, nein! So heiß ich nicht, Frau Königin. Ich komme morgen wieder.

14.Szene

Charlotte und Augustin.

Charlotte Gestern hab ich alle Namen gesagt, die ich kenne. Und heute nochmal alle, die du mir gesagt hast. Sogar völlig bescheuerte Namen, wie Leberfleck, Knallerbse und Furzissen!

Augustin Ein Onkel von mir hieß Furzissen...

Charlotte Es gibt einfach zu viele Namen!!

Augustin (*Grübelt*) Alle Namen kann man ja gar nicht kennen, aber **einer** kann doch nicht so schwer sein!

Beide sind ratlos. Konrad kommt mit seiner Golfausrüstung herein und singt ein paar Takte der Gold-Ballade, nur jetzt: "Golf, Golf, Golf, Golf..." Er sieht die beiden.

Konrad Oh, Entschuldigung. Das ist ja gar nicht mehr mein Zimmer!

Augustin Majestät! Oh, Entschuldigung, du bist ja gar nicht mehr der König.

Konrad Was macht das Regieren? Ich höre, das Volk ist zufrieden?

Augustin Ja.

Konrad Und wie geht es dem Kind?

Augustin Das ist leider gerade ein ganz schlechter Moment.

Konrad Denkt euch nur, was ich erlebt habe!

Charlotte Bitte nicht jetzt!

Konrad Ich war beim Golfspiel und der Ball flog weit über das Loch hinaus. Ich natürlich hinterher, durch Gestrüpp und Unterholz, da wo sich Hase und Igel Gute Nacht sagen -

Charlotte Fuchs und Hase.

Konrad Ja, die sicherlich auch. Auf jeden Fall komme ich an eine Lichtung und da steht ein Haus und davor brennt ein Feuer -

Augustin Wir haben wirklich keine Zeit für so eine Geschichte.

Konrad Na, dann erzähl ich sie ein andermal. Gute Nacht.

Charlotte Ach, was solls. Erzähl weiter.

Konrad Sehr wohl, Majestät. Um das Feuer herum hüpfte ein lächerliches Männlein auf einem Bein und schrie:

"Heute back ich, morgen brau ich,
übermorgen hol ich der Königin ihr Kind;
ach, wie gut, dass niemand weiß,
dass ich Rumpelstilzchen heiß!"

Charlotte Wie??

Konrad "Heute back ich, morgen...
Charlotte Nein, der Name!
Konrad Rumpelstilzchen. Seltsam, oder?
Charlotte/Augustin Rumpelstilzchen!
Charlotte *(Sie küsst ihn vor Freude)* Danke!
Konrad Wofür?
Charlotte Für alles.
Augustin Fast alles.
Charlotte Versteckt euch jetzt!

Augustin und Konrad verstecken sich in einer dunklen Ecke.

15.Szene

Rumpelstilzchen kommt.

Rumpelstilzchen Die Zeit ist um. Ich werde jetzt meinen Lohn mitnehmen. Endlich.
Charlotte Noch nicht.
Rumpelstilzchen Versprochen ist versprochen.
Charlotte Heißt du vielleicht Kunz?
Rumpelstilzchen Nein Frau Königin, so heiß ich nicht.
Charlotte Heißt du vielleicht Heinz?
Rumpelstilzchen Nein. Gebt es auf, es hat keinen Sinn mehr.
Charlotte Heißt du vielleicht... Rumpelstilzchen?

Rumpelstilzchen wird kreidebleich und schreit.

Rumpelstilzchen Das hat dir der Teufel gesagt, das hat dir der Teufel gesagt!!

Augustin kommt aus dem Versteck.

- Augustin Dann stimmt es also?
- Rumpelstilzchen *(Schreit)* Natürlich stimmt es! Das kann euch nur der Teufel gesagt haben!
- Charlotte *(Mit Blick auf Konrad)* Für mich war er mal der Teufel, aber selbst der Teufel kann sich bessern.
- Rumpelstilzchen Das gilt nicht! Das gilt nicht!
- Augustin Na, wer wird denn gleich im Boden versinken.
- Rumpelstilzchen *(Wird traurig)* Ich wollte doch so gerne ein Kind haben!
- Augustin Dann such dir doch eine Frau.
- Rumpelstilzchen Die laufen mir doch immer weg!
- Konrad Wem sagst du das!
- Charlotte Mann, schon wieder so einer...
- Rumpelstilzchen Frau Königin, Ihr habt gewonnen. Ich gehe.
- Charlotte Nicht so schnell... Das Kind kannst du zwar nicht haben -
- Rumpelstilzchen Aber?
- Charlotte Aber immerhin hast du mir dreimal das Leben gerettet. Und der Kleine bräuchte noch einen Patenonkel. Wenn du willst...?
- Rumpelstilzchen *(Gerührt)* Das wäre das schönste auf der Welt!
- Charlotte Na dann, herzlich Willkommen in der Familie!
- Konrad Das muss sofort gefeiert werden!
- Augustin Das trifft sich gut, ich hab nämlich schon wieder richtig Hunger!

Finale

**Bist du ein König oder arm wie eine Maus,
bist du zufrieden oder flippst du immer aus,
wohnst du im letzten Loch oder im Palast?
Ganz egal, solange du Gold im Herzen hast!**

**Bist du schwach oder bist du bärenstark,
bist du mutig oder ängstlich wie ein Quark?
Hast du auch Stroh im Kopf oder Salat,
ganz egal, solange du Gold im Herzen hast!**

**Hab keine Angst, dass du irgendwas nicht schaffst,
es wird gehen, weil du Gold im Herzen hast.**

Ende.